

STATISTISCHE BERICHTE

Herausgeber: Statistisches Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt.

Arb.Nr. III 4/6

Wiesbaden-Biebrich, den 14.8.1950

Wachstumsstand der landwirtschaftlichen Früchte

Ende Juni 1950

Die Witterung war im Monat Juni im allgemeinen sehr warm. Die Niederschläge waren unterschiedlich verteilt. In der ersten Monatshälfte war es in der Hauptsache trocken, während von der Mitte des Monats an zahlreiche lokal auftretende Gewitter starke zum Teil wolkenbruchartige Niederschläge brachten. In den südlichsten Teilen des Bundesgebietes dagegen hielt die Trockenheit an, sodaß dort schon Schäden, vor allem bei den Futterpflanzen, aufgetreten sind. Bei dem wärmebedürftigen Mais ist der Wachstumsstand in diesem Monat mit 2,3 weit besser als nach dem Stand von 3,2 Ende Juni 1949. Die Hülsenfrüchte haben ihren Stand vom Vormonat - etwas besser als mittel - gehalten und stehen etwa gleich gut wie im Vorjahr. Der Stand der Spätkartoffeln hat sich erheblich verbessert. Ihre Note ist um 0,3 Punkte besser als im Vormonat und sogar um 0,4 Punkte besser als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Eine besonders gute Entwicklung zeigen in diesem Jahr die Zuckerrüben mit der Note 2,5. Ihr Wachstum ist gegenüber Normaljahren um etwa 4 Wochen voraus. Das Blatt- und Wurzelwachstum ist größtenteils sehr üppig. Futterrüben stehen etwas schlechter, aber ebenfalls besser als mittel. Dagegen haben die feuchtigkeitsbedürftigen Kulturen, wie Klee und Wiesen, im Durchschnitt des Bundesgebietes einen Stand, der unter mittel beurteilt wird, was vor allem auf den schlechten Stand in Bayern zurückzuführen ist. Von Mai bis Juni 1950 hat sich dort die Note für Klee von 3,0 auf 3,6, für Wiesen noch stärker, und zwar von 3,0 auf 3,7 und am stärksten für Viehweiden (von 2,8 auf 3,7) verschlechtert, da die anhaltende Trockenheit das Futterwachstum sehr hemmte. In Lindau z.B., wo überwiegend Futterbau getrieben wird, liegen alle Noten für Futterpflanzen bei 4.

An Schädlingen tritt in allen Gebieten sehr stark der Kartoffelkäfer auf, ferner werden noch Schäden durch Engerlinge und Rüben- aaskäfer gemeldet. Auch Krankheiten der Kartoffeln wie Viruskrankheiten und Schwarzbeinigkeit werden gemeldet.

Wachstumsstand Ende Juni 1950

Lfd. Nr.	Länder	1950	Körner- mais	Erbsen	Acker- bohnen	Wicken	Spät- kar- toffeln	Zucker- rüben
			1	2	3	4	5	6
1	<u>Bundesgebiet</u>	Juni	2,3	2,7	2,8	2,8	2,6	2,5
2	"	Mai	.	2,7	2,7	.	2,9	2,7
3	Schleswig-Holstein	Juni	2,7	2,7	2,8	2,6	2,5	2,5
4	" "	Mai	.	2,8	2,6	.	2,9	2,7
5	Hamburg	Juni	3,0	3,1	2,9	2,7	2,9	3,2
6	"	Mai	.	2,9	2,7	.	2,9	2,8
7	Niedersachsen	Juni	2,9	2,9	2,7	2,7	2,7	2,7
8	" "	Mai	.	2,7	2,7	.	3,0	2,8
9	Nordrh.-Westfalen	Juni	2,8	2,7	2,6	2,8	2,5	2,3
10	" "	Mai	.	2,8	2,7	.	2,9	2,4
11	Bremen	Juni	2,6	3,1	2,7	2,0	2,7	2,7
12	"	Mai	.	2,7	2,7	.	2,8	3,0
13	Hessen	Juni	2,4	2,7	2,6	2,6	2,5	2,4
14	"	Mai	.	2,7	2,6	.	2,9	2,7
15	Württbg.-Baden	Juni	2,2	2,5	2,6	2,6	2,4	2,4
16	" "	Mai	.	2,6	2,6	.	2,6	2,7
17	Bayern	Juni	2,8	2,9	3,1	3,0	2,8	2,9
18	"	Mai	.	2,8	2,8	.	2,8	2,8
19	Rheinland-Pfalz	Juni	2,4	2,5	2,4	2,5	2,4	2,2
20	" "	Mai	.	2,5	2,5	.	2,8	2,3
21	Baden	Juni	2,1	2,3	2,9	2,7	2,4	2,3
22	"	Mai	.	2,5	2,5	.	2,7	2,3
23	Württbg.-Hohenz.	Juni	2,6	2,7	2,6	2,6	2,5	2,7
24	" "	Mai	.	2,8	2,7	.	2,7	2,7
25	Lindau	Juni	3,0	.	.	.	3,0	.
26	"	Mai	2,4	.

noch:

Wachstumsstand Ende Juni 1950

Futter- rüben	Kohl- rüben	Futter- möhren	Mohn	Klee	Luzerne	Wiesen	Viehweiden	Ifd. Nr.
7	8	9	10	11	12	13	14	
2,7 2,8	2,9 .	2,8 2,8	2,7 2,7	3,3 3,1	2,5 2,4	3,1 2,8	2,9 2,5	1 2
2,6 2,8	2,7 .	2,7 2,8	2,8 3,0	2,8 2,5	2,6 2,7	2,9 2,7	2,8 2,3	3 4
2,9 2,9	3,0 .	2,6 2,8	3,0 3,0	2,5 2,5	2,4 2,3	2,6 2,2	2,7 2,2	5 6
2,7 2,8	2,9 .	2,9 2,9	2,8 2,9	2,8 3,0	2,7 2,7	2,7 2,8	2,7 2,6	7 8
2,6 2,7	3,0 .	2,8 2,8	2,5 3,0	3,2 3,3	2,6 2,8	2,8 2,7	2,9 2,5	9 10
2,8 3,1	2,9 .	2,4 2,9	3,0 3,0	2,8 2,1	3,0 3,0	2,6 2,3	2,7 2,4	11 12
2,5 2,8	2,7 .	2,6 2,7	2,6 2,8	3,0 3,2	2,5 2,5	2,6 2,6	2,6 2,6	13 14
2,5 2,7	3,1 .	2,7 2,7	2,6 2,6	3,2 3,3	2,4 2,5	2,9 3,0	2,9 2,8	15 16
3,2 2,9	3,3 .	3,2 3,0	2,8 2,8	3,6 3,0	2,7 2,4	3,7 3,0	3,7 2,8	17 18
2,5 2,6	2,8 .	2,5 2,4	2,6 2,3	2,9 3,2	2,4 2,0	2,6 2,6	2,8 2,6	19 20
2,5 2,6	2,5 .	2,3 2,8	2,4 2,6	2,9 2,9	2,2 2,2	2,8 2,7	2,8 2,9	21 22
2,8 2,9	3,2 .	2,8 2,8	2,6 2,7	3,4 3,4	2,5 2,4	3,1 2,9	3,1 2,8	23 24
.	.	.	.	4,0 3,0	4,0 3,0	4,0 2,5	4,0 3,0	25 26